

25 MainCampus-Studenten feierlich entlassen

Frankfurt: Die ersten 25 MainCampus-Stipendiaten der Stiftung Polytechnische Gesellschaft werden heute auf Schloss Höchst feierlich aus dem „MainCampus-Stipendiatenwerk“ entlassen und in das Alumni-Programm der Stiftung aufgenommen. Das Stipendienprogramm richtet sich an junge Menschen mit herausragender wissenschaftlicher oder künstlerischer Begabung, die sich durch hohe Leistungsbereitschaft und gesellschaftliches Engagement auszeichnen und an einer Hochschule in Frankfurt studieren.

Die erste Generation der Absolventen hat ihren Abschluss ausnahmslos mit sehr guten Noten gemacht. Sieben Studierende haben mit der Gesamtnote 1,0 und damit

mit Auszeichnung abgeschlossen. Der MainCampus-Stipendiat Gordon Pipa hat als Theoretischer Neurowissenschaftler bereit einen Ruf auf eine Professur in der Neuroinformatik an der Universität Osnabrück erhalten.

Sechs Stipendiaten wurden mit Preisen ausgezeichnet. Dazu gehören unter anderem der mit 25000 Euro dotierte Adolf-Messer-Stiftungspreis für zukunftsweisende Projekte der Grundlagenforschung, der Michael-Loulakis-Preis des Frankfurter Fördervereins für Physikalische Grundlagenforschung, der Philipp-Siedler-Preis des Physikalischen Vereins für hervorragende Studienabschlussarbeiten und der Albert-Hloch-Preis für den besten Bachelor-Abschluss im Fach

Chemie. „Wir sind stolz auf die ersten MainCampus-Stipendiaten, die wir heute verabschieden. Sie haben bewiesen, dass herausragende Wissenschaft und der Einsatz für das Gemeinwohl gut miteinander vereinbar sind. Als Alumni werden sie auch in Zukunft das MainCampus-Stipendiatenwerk bereichern und der Stiftung sowie Frankfurt verbunden bleiben“, sagte Dr. Wolfgang Eimer, Bereichsleiter Wissenschaft und Technik der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

Das Stipendiatenwerk umfasst drei verschiedene Programme für leistungsstarke Studierende im Master- bzw. Hauptstudium, für exzellente Doktoranden und für junge Nachwuchswissenschaftler in Erziehungsverantwortung.

Neben ihrer wissenschaftlichen Karriere finden die jungen Wissenschaftler Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sie bringen sich mit ihrem Fachwissen in die verschiedenen Projekte der Stiftung, wie dem Deutsch-Sommer oder dem Diesterweg-Stipendium für Kinder und ihre Eltern, ein.

In der Stipendiatengruppe haben sie ein „Interdisziplinäres Kolloquium“ etabliert. In regelmäßigen Abständen stellen die Stipendiaten ihr Forschungsthema vor und profitieren sehr von der anschließenden Diskussion. Ein besonderes Ereignis war die Studienreise nach Bosnien-Herzegowina, organisiert von den MainCampus-Stipendiaten Marlene Nahrgang und Denis Parganlija. *red*